

## Bahnpost um Danzig 1850 bis 1945

*Dieser Artikel ist eine leicht geänderte Version meines früheren Beitrags aus dem Jahr 2000 in „Danzig Report“ Nr. 108 „Bahnpost Development around Danzig“.*

Der Anschluss Danzigs an das Bahnnetz war damals eine Sensation. Viele Ereignisse aus diesen Tagen sind mehr oder weniger unbekannt. In diesem Beitrag wird die Entwicklung dieser Ereignisse, wie die Bahn-Konstruktionen und der Bau der Bahnhöfe, kurz erwähnt. Außerdem wird der Unterschied zwischen Bahnhofpostamt und Bahnpostamt (Speditions-Büro) erläutert. Und es erfolgt eine Einführung in die Bahnpoststempel, wo und wie sie genutzt wurden.

Eine Auswahl meiner Bahnpostbelege, vor allem aus der Anfangsperiode der Bahnpost, rundet das Ganze ab.

### Die Bahnlinien

Danzig und Ostpreußen wurden ziemlich spät an das Deutsche Bahnnetz angeschlossen; erst am 5.11.1849 wurde die **Königliche Direktion der Ostbahn zu Bromberg** gegründet.

Als erstes erfolgte am 27.5.1851 die Eröffnung der Strecke **Kreuz-Schneidemühl-Bromberg**, die sogenannte **Ostbahn**. Erst ab 6.8.1852 konnte man auf direkter Weise ab Berlin über Stettin-Kreuz-Bromberg-Dirschau nach Danzig reisen. Nach dem Bau der Bahnbrücken über die Nogat bei Marienburg und über die Weichsel bei Dirschau war der Anschluss **Dirschau-Marienburg** am 12.10.1857 möglich und damit die Verbindung nach Königsberg. Nun gab es eine direkte Bahnverbindung Berlin-Königsberg unter Umgehen der Strecke Dirschau-Danzig, die dafür nicht gebraucht wurde.

Es folgte die Linie **Danzig-Stolp** und am 15.8.1873 die Strecke **Danzig-Dirschau-Konitz-Kreuz**. Damit war der Umweg über Bromberg nach Berlin beseitigt.

Nach den Bestimmungen des Versailler Vertrags wurden Danzig und sein Umland vom Reich getrennt und zur Freien Stadt Danzig erklärt.

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg wurde das Gebäude der Königlich-Preußischen Eisenbahn-Direktion in Danzig errichtet. Die Rechte der großen durchgehenden Bahnlinien kamen zu Polen, wie auch die Bahnhöfe und Bahnarbeiter. Polen übernahm auch das Gebäude der Eisenbahn-Direktion. Nur die Kleinbahn-Strecken und die Straßenbahnen blieben in Händen der Freien Stadt Danzig.

Nach dem Beginn des Zweiten Weltkriegs am 1.9.1939 und der Einverleibung der Freien Stadt Danzig ins Deutsche Reich kamen die Bahnlinien wieder in deutsche Hände.

Nach der Besetzung Danzigs durch die Rote Armee wurde die Reichsbahndirektion Danzig durch Verfügung vom 13.3.1945 liquidiert.